



Pädagogisches Konzept

Krippe Looren

Version 2.0

Stand 18.10.2022

Inhalt

1.	Einleitung, Vorwort	3
2.	Rahmenbedingungen	3
2.1.	Öffnungszeiten.....	3
2.2.	Gruppenstruktur	3
2.3.	Tagesablauf.....	3
3.	Pädagogische Arbeit mit den Kindern.....	4
3.1.	Sprachförderung	4
3.2.	Motorik.....	5
3.3.	Soziale und emotionale Kompetenz	5
3.4.	Interkulturalität.....	5
3.5.	Körperpflege	5
4.	Grundlagen und Umsetzung von BULG im Alltag	5
4.1.	Die Bildungsbereiche.....	6
5.	Qualitätskriterien	7
5.1.	Bindungs-und Bildungsqualität.....	7
5.2.	Übergänge gestalten	8
5.3.	Kompetenzen der Fachpersonen Betreuung.....	8
5.4.	Unser Team.....	8
5.5.	Qualitätssicherung	9
6.	Elternarbeit.....	9
6.1.	Elterngespräche	9
6.2.	Elternabende	9
7.	Zusammenarbeit mit Dritten	9

1. Einleitung, Vorwort

Die Stadt Kloten stellt ein Betreuungsangebot für Kinder zur Verfügung. Das ist ein wichtiger Standortfaktor für Familien. Die Stadt Kloten fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Krippe Looren ist dem Bereich Einwohner und Soziales der Stadt Kloten zugeordnet. Gemäss dem gesetzlichen Auftrag des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (§ 18 KJHG) sorgt die Gemeinde für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter. Die Krippe Looren bietet Kindern im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt Bildung, Betreuung und Erziehung an.

- Wir arbeiten nach Bildungs- und Lerngeschichten (BULG)
- Wir verstehen uns als *lernende Organisation* und entwickeln uns stetig weiter
- Wir schaffen optimale Entwicklungsbedingungen für jedes Kind

Die Kinder werden in ihrem frühkindlichen Lernen unterstützt, indem sie sich an ihren Interessen und Bildungsthemen orientieren können. Sie werden dabei durch ausgebildete Fachpersonen Betreuung im Alltag begleitet. Um eine konstante Beziehung zu den Kindern aufbauen zu können, gilt eine Mindestbetreuungszeit von zwei ganzen Tagen oder drei 2/3-Tagen. Dies ist notwendig, damit sich das Kleinkind in der Gruppe integrieren kann, wohl fühlt und verlässliche, tragfähige Bindungen aufbauen kann.

Die Krippe Looren arbeitet nach BULG. Zudem werden die Zielsetzungen des "Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz" umgesetzt. Die Krippe Looren erfüllt die Auflagen der kantonalen Aufsichtsbehörden. Es liegt immer die aktuelle Betriebserlaubnis vor.

2. Rahmenbedingungen

2.1. Öffnungszeiten

Die Krippe Looren hat während 49 Wochen im Jahr von Montag bis Freitag, 06.30 bis 18.30 Uhr geöffnet und bietet folgendes Betreuungsangebot an:

- Ganztages Betreuung: 6.30-18.30 Uhr
- 2/3 Betreuung: 6.30-14.00 oder 11.00-18.30 Uhr – inkl. Mittagessen

Alle aktuellen Angebote und das Tarifreglement finden Sie auf www.kloten.ch.

2.2. Gruppenstruktur

Die Krippe Looren bietet täglich 40 Plätze für Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt an.

- 2 Gruppen à 12 Plätze für im Alter ab 3 Monaten bis 24 Monaten (Kleinstkinder)
- 2 Gruppen à 12 Plätze für im Alter ab 18 Monaten bis zum Kindergarten Eintritt (Kleinkinder)

Innerhalb der Altersstufen arbeiten wir gruppenübergreifend.

2.3. Tagesablauf

Exemplarischer Tagesablauf für alle Gruppen:

Ab 06.30 Uhr	Die Krippe öffnet. Erste Kinder kommen in die Krippe; individuelles Spiel, Möglichkeit zum Frühstück auf der jeweiligen Gruppen
--------------	---

Bis 09.00 Uhr	Alle Kinder sind auf den Gruppen angekommen
Ab 09.00 Uhr	Öffnung aller Bildungsbereiche; die Kinder orientieren sich an ihren Bildungsinteressen und nutzen die verschiedenen Bildungsräume Drinnen und Draussen
09.30 – 10.00 Uhr	Individuelle Znüni-Pause der Kinder
11.00 - 11.30 Uhr	Abhol- und Bring Phase der Kinder
11.30 – 12.30 Uhr	Mittagessen auf der jeweiligen Gruppe
12.30 – 14.30 Uhr	Mittagspause, individuelle Schlafenszeiten der Kinder, geführte Entspannungs-Sequenzen, ruhiges Spiel, Geschichten vorlesen, Bilderbücher anschauen
13.30 – 14.00 Uhr	Abhol- und Bring Phase der Kinder
14.30 – 16.30 Uhr	Öffnung aller Bildungsbereiche; die Kinder orientieren sich an ihren Bildungsinteressen und nutzen die verschiedenen Bildungsräume Drinnen und Draussen
Ca. 15.45 Uhr	Zvieri- Pause für alle Kinder auf ihrer jeweiligen Gruppe
16.30 – 18.30 Uhr	Abholphase der Kinder durch ihre Eltern, individuelles Spiel

3. Pädagogische Arbeit mit den Kindern

In der Krippe Looren sind alle Kinder willkommen. Wir begleiten und fördern Sie im Alltag individuell nach ihren Stärken und Ressourcen. Die Krippe Looren soll ein Ort sein, an dem sich die Kinder öffnen und entfalten können. Sie sollen die Möglichkeit haben, anderen Kindern zu begegnen und mit ihnen spielen und lernen. Die Krippe Looren orientiert sich an BULG (Bildungs- und Lerngeschichten) und gestaltet die Räume anhand unterschiedlichen Bildungsräumen.

3.1. Sprachförderung

Sprachförderung ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen pädagogischen Arbeit. Ein sicherer Spracherwerb der schweizerdeutschen oder deutschen Sprache ermöglicht dem Kind den Zugang zu Bildungsinhalten und die Teilnahme am sozialen Leben.

Das Grundangebot und die tägliche Umgangssprache ist Schweizerdeutsch. In dafür sinnvollen Situationen (Spielen, Theater, Liedern, usw.) kann auch Hochdeutsch gesprochen werden. Grundvoraussetzung zur Sprachförderung ist die Qualität der Beziehung zwischen dem Erwachsenen und dem Kind. In der Interaktion greifen Emotion, Kognition und Kommunikation ineinander. Basisprozesse wie Aufmerksamkeit, konzeptuelle Entwicklung, Kommunikation, logisches Denken, Motivation und Interesse werden angeregt und ausgebaut. Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund werden dabei besonders in den Blick genommen; ebenso Kinder aus bildungsferneren Familien und Kinder mit spezifischen Sprachentwicklungsstörungen. Sie brauchen in sehr differenzierter Weise Ansprache und sprachliche Anregungen.

Die Fachperson nimmt hier eine sprachliche Vorbildfunktion ein. Abgestimmt auf das Entwicklungsalter der Kinder achten die Mitarbeitende auf die Verwendung eines angemessenen Wortschatzes sowie auf die Komplexität der Grammatik, die Eindeutigkeit von Fragestellungen und Aussagen, auf die Art der Fragestellungen (Ja/Nein-Fragen, offene Fragen, W-Fragen etc.) aber auch auf den Einsatz pragmatischer Mittel (z.B. Ironie, Höflichkeitsformeln) und

die Konsequenz zwischen nonverbalen Signalen und sprachlichem Inhalt bzw. Ausdruck. Als Begleitung der Sprachentwicklung und Förderung verwenden wir im Alltag unterstützende Kommunikation und Bilder von metacome. Dies soll vor allem fremdsprachigen Kindern helfen, ihren Wortschatz spielerisch zu erweitern.

Kinder werden, gemessen an ihrem Entwicklungsalter, immer zum Sprechen animiert. Die Interaktion zwischen den Mitarbeitenden und den Kindern geschieht nie ohne Sprache im Alltagsbezug.

3.2. Motorik

Wir achten darauf, dass die Kinder sich ausreichend bewegen und Bewegungsabläufe erlernen. Durch unterschiedliche eingerichtete Bewegungs- Räume, den Bedürfnissen des entsprechenden Alters, ist die Bewegungsförderung nicht von der Aussenwitterung abhängig. Mindestens einmal pro Tag nutzen die Kinder das Aussengelände mit seinen Möglichkeiten oder gehen auf einen Spaziergang.

3.3. Soziale und emotionale Kompetenz

Die Art und Intensität zwischenmenschlicher Beziehungen prägen das Selbstbild eines Kindes und sein Bild von der Welt. Deshalb braucht jedes Kind verlässliche Bezugspersonen, die sich ihm liebevoll zuwenden und seine Bedürfnisse achten. Ausser in der Familie erhält das Kind auch in der Krippe Looren die Chance, seine sozialen Kontakte zu erweitern und neue Bezugspersonen hinzuzugewinnen. Es erfährt hier Freundschaft und es lernt sich gegenüber Gleichaltrigen zu behaupten, und erlebt sich als Teil einer Gemeinschaft. Die Krippe bietet den Kindern ein Lernfeld, in dem sie sich gegenseitig beeinflussen und voneinander lernen.

3.4. Interkulturalität

Die Krippe Looren ist ein Ort, an welchem sich Kinder und Eltern verschiedener Nationen täglich treffen. Kulturelle Besonderheiten versuchen wir in unserem Alltag miteinzubeziehen. Wir verstehen uns als weltliches Haus, in welchem jede und jeder willkommen ist.

3.5. Körperpflege

Die Körperpflege ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit des Kindes. Kleinstkinder und jüngere Kinder sind dabei anfangs auf die Fürsorge und Unterstützung von Erwachsenen angewiesen, die z.B. für saubere Kleidung und einen sicheren und warmen Schlafplatz sorgen oder regelmässig die Windeln wechseln. Die Kinder erfahren allerdings nicht nur Pflege, vielmehr sind die Pflegesituationen auch Lernsituationen und die Kinder erwerben dabei durch Zuschauen, Nachahmen und eigenes Tun zunehmend Kompetenzen.

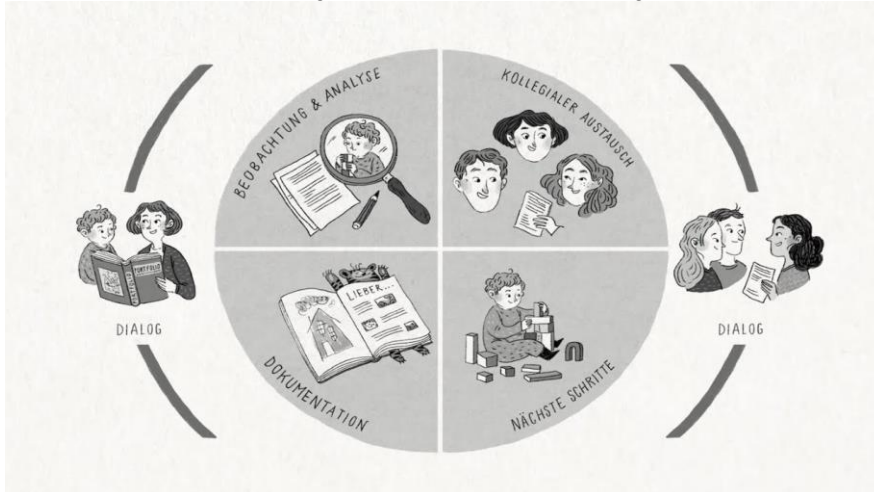
Die Körperpflege gehört zu den alltäglichen Routinen in der Krippe. Die Fachpersonen achten dabei neben den funktionalen Aspekten darauf, dass die Kinder sich bei der Pflege wohl fühlen können und ihren Körper bewusst und mit Freude wahrnehmen. Im Vordergrund stehen nicht reglementierte und routinierte Abläufe, in denen die Kinder Körperpflege und Hygiene als lästige Nebensache erleben, sondern die Erfahrung der eigenen Körperlichkeit und zunehmenden Eigenständigkeit und Kompetenz. Diese Erfahrungen helfen den Kindern, ein positives Selbstbild zu entwickeln.

4. Grundlagen und Umsetzung von BULG im Alltag

BULG ist ein Instrument zur Beobachtung und Dokumentation von Fähigkeiten und Lernfortschritte der Kinder. Es ermöglicht, die Bildungs- und Lernwege der Kinder verstehen und unterstützen zu können. Ziel ist es, die Stärken und Fähigkeiten von Kindern erfassen und sie darin unterstützen und begleiten zu können. Kinder sind von Geburt

an kompetent, aktiv und wissbegierig. Sie müssen nicht "gebildet" werden- sie bilden sich selbst. BULG ermöglicht dem Fachpersonal die Kinder differenziert und individuell wahrzunehmen, ohne zu werten.

BULG ist in vier Schritten aufgebaut welche bildnerisch dargestellt werden.



- Wertfreie, detaillierte Beobachtungen von unterschiedlichen Fachpersonen in verschiedenen Situationen. Anschliessendes auswerten der Beobachtungen anhand der fünf Lerndispositionen.
- Basierend auf den Beobachtungen schreiben der Geschichte über das Lernen des Kindes basierend auf den Stärken des Kindes. Austausch und Vorlesen der Geschichte mit den Kind.
- Kollegialer Austausch im Team bzw. auf der Gruppe über die Beobachtungen. Zusammentragen der verschiedenen Perspektiven der Fachpersonen. Austausch mit den Eltern.
- Begleitung und Unterstützung des Kindes in seinen Bildungs- und Lernprozessen anhand aktuellen Interessen und Themen. Selbstreflexion des eigenen pädagogischen Handelns.

(vgl. "Bildungs- und Lerngeschichten", mmi)

4.1. Die Bildungsbereiche

Die Kinder finden in allen Räumen spezifische Bedingungen vor, die es ihnen ermöglichen, sich konzentriert mit Materialien auseinander zu setzen, die ihrem momentanen Forschungsinteresse / Bildungsinteresse entsprechen. Sie können sich auf ihr Vorhaben konzentrieren und werden durch die Fachpersonen in den Räumen bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt.

Alle Bildungsräume unterliegen jedoch auch immer wieder einem Wandel im Angebot. Dies erfolgt aufgrund der Beobachtungen und vorrangigen Interessen der Kinder. Alle Räume beinhalten eine Grundausrüstung an Spiel- und Forschungsmaterial, das sich jedoch um die Bildungsinteressen der Kinder immer wieder erweitert und neu zusammensetzt.

Bildungsbereich Sprache

Die Bekanntschaft mit Buchstaben und Schriftmaterial stehen hier im Vordergrund. Ein umfangreiches Bilder- und Buchangebot ergänzt diesen Raum und bietet die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit Sprache.

Bildungsbereich Logik und Mathematik

Ein erstes Zahlen- und Rechen-Verständnis sowie das Kennenlernen von Mengenverhältnissen kann hier erprobt werden.

Bildungsbereich Mechanik und Konstruktion

Die Kinder finden hier alle verfügbaren Elemente und Materialien zum Bauen vor. Duplo, Lego, Holzbausteine, natürliche Baumaterialien.

Bildungsbereich Bewegung

Bewegungsbaustelle, Kreis- und Ballspiele, Körperbeherrschung und Balance-Spiel bestimmen diesen Bildungsbereich.

Bildungsbereich Musik

Musik- und Rhythmik Angebote geben den Kindern die ersten Möglichkeiten mit Instrumenten selbst in Kontakt zu kommen.

Bildungsbereich Soziale Bezüge

Utensilien für soziale und fantasievolle Rollenspiele ermöglichen eine Vielfältigkeit an Anregungen für direkte Interaktionen und sich ausprobieren in verschiedenen Rollen.

Bildungsbereich Wissenschaft

Aus dem Bereich Mensch und Umwelt wird den Kindern Material zum Forschen und Experimentieren bereitgestellt.

Bildungsbereich Kunst

Bastel-, Mal- und Naturmaterialien sollen die Kinder anregen ihre Kreativität auszuleben. So können sie sich ihren Themen widmen und dazu ihrer Gestaltungsmöglichkeit freien Lauf lassen.

Bildungsbereich Natur

Die Krippe Looren verfügt über ein weitläufiges Aussengelände. Das Gelände ist eingezäunt und sicher vor Autoverkehr. Als Grundausstattung finden die Kinder Spielgeräte wie Rutsche, Klettergerüst, Sandkasten, Balancierbalken und Fahrwege um mit Dreirad, Velo und Bobbycar gefahrlos unterwegs zu sein.

Die Kinder sollen und dürfen das Aussengelände weiter mitgestalten. So kann ein kleiner „Gemüse- und Blumen-garten“ entstehen, in dem Kinder für frisches Gemüse, Blumen oder Beeren Sorge tragen.

Das Gartengelände soll zum forschen und entdecken anregen und mit den Bedürfnissen und Interessen der Kinder wachsen können.

5. Qualitätskriterien

5.1. Bindungs- und Bildungsqualität

Kinder entwickeln im ersten Lebensjahr Bindungen zu Personen, die sich dauerhaft mit ihnen beschäftigen und ihnen Sicherheit durch Nähe, liebevollen Körperkontakt und Interaktion bieten. Das Kind ist in der Lage mehrere Bindungen zu unterschiedlichen Personen einzugehen, wobei es diese eindeutig hierarchisch zuordnet und es dabei eine Bindungsperson gegenüber einer anderen bevorzugt.

Neben dem Bindungsverhalten baut das Kind ein Explorationsverhaltenssystem auf. Das Explorationsverhalten ist die Form der Auseinandersetzung des Kindes mit der Umwelt; die Erkundung seiner näheren und weiteren Umgebung. Dieses Verhaltenssystem wird angeregt und ausgelöst, indem sich das Kind neuen, attraktiven Gegenstände oder Personen zuwendet und sie aktiv erkundet. Hat das Kind zu einer Person eine Bindung aufgebaut, so kann es aus dieser Sicherheit heraus agieren und seine Umwelt erkunden.

Die Entwicklung des Kindes kann nur durch gut ausgebildete Fachpersonen begleitet werden, die auch seine Entwicklung schützen. Aus der Resilienz-Forschung ist bekannt, dass das Kind seine Entwicklungsschritte gut bewältigt, wenn ihm **verlässliche**, **verfügbare** und **vertraute** Personen zur Seite gestellt sind. (Resilienz ist die Fähigkeit, Krisen durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen zu meistern und diese als Anlass für Entwicklung zu nutzen).

Die drei „**V**-Bezugspersonen“ stehen für feinfühlig sein, anwesend sein und bekannt geworden für das Kind. Im Krippenalltag heisst das, dass die Fachpersonen verlässliche Bezugspersonen sein müssen, die die Signale der Kinder adäquat und altersgerecht interpretieren; die verfügbar im Sinne eines Bezugspersonensystems mit hoher Personalkonstanz sind, sowie dem Kind vertraut sind im Sinne einer tragfähigen Beziehung. Die Kinder gestalten den Krippen-Tag mit ihren vertrauten Bezugspersonen. Dies sind in der Regel die Fachpersonen, die sie auch über ihre Gruppe kennen und die sie in den Bildungsräumen begleiten.

5.2. Übergänge gestalten

Kinder, die innerhalb des Krippenbetriebes auf die nächst höhere Altersstufe wechseln, werden frühzeitig durch eine spezielle Eingewöhnungszeit an den Alltag und die Anforderungen der nächsten Gruppe gewöhnt.

Zunächst durch kleine Besuche, die immer weiter ausgedehnt werden, sowie durch tageweises Mitmachen in der neuen Gruppe, gewöhnt sich das Kind schnell an die neue Struktur, die Mitarbeitenden sowie die anderen Kinder. Auf dem Weg „zum älter werden“ begleiten wir das Kind frühzeitig, damit es vorbereitet ist und seinen Weg in die nächste Entwicklungsstufe erzielen kann.

5.3. Kompetenzen der Fachpersonen Betreuung

Die Anforderungen an die Fachpersonen Betreuung sind hoch und in der Umsetzung von BULG anspruchsvoll. Der pädagogische Alltag der Fachpersonen in den Gruppen ist durch permanentes Reflektieren der eigenen Handlungen geprägt. Hinzukommt ein dauerhaftes Beobachten der kindlichen Aktivitäten, ohne wertend, interpretierend und festschreibend zu sein. Ein hohes Mass an offenem Hinschauen ist wichtig und bestimmt den Alltag. Das gesamte Team der Krippe ist durch regelmässige, gruppenübergreifende und gruppenspezifische Sitzungen an dem Reflexionsprozess beteiligt. Die Entwicklung der Kinder und die Wahrnehmung ihrer Bildungsinteressen erfolgt gemeinsam im Teamgespräch. So ist ein fortwährender Austauschprozess im Team gewährleistet.

5.4. Unser Team

Das Team der Krippe Looren setzt sich wie folgt zusammen:

Funktion	Aufgabe / Verantwortung	Berufliche Qualifikation
Leitung Krippe	Operative Leitung	Fachperson mit Führungsausbildung
Stv. Leitung und BerufsbildnerIn	Stv. operative Leitung in Abwesenheit der Leitung, Ausbildungsverantwortliche des Betriebes	Fachperson Betreuung und notwendige Führungs- und Fachausbildung

Pädagogische Begleitung	Pädagogische Begleitung im Alltag und Einführung von neuen Mitarbeitenden und Lernenden	Verantwortliche/r Bildungsorientierung Schwerpunkt BULG
Pädagogisches Fachpersonal	Ausgebildete Fachpersonen Betreuung (EFZ)	Fachpersonen Betreuung / EFZ
Fachperson Betreuung (EFZ) in Ausbildung	Unterstützung im Alltag der Gruppen; Betreuung und Begleitung der Kinder im Alltag	3-jährige Ausbildung als Fachperson Betreuung / EFZ

5.5. Qualitätssicherung

Zur Gewährleistung einer konstanten und professionellen Betreuung stehen folgende Instrumente zur Verfügung:

- Monatliche Teamsitzungen aller Fachpersonen
- Intervention mit Fallbesprechungen
- Monatliche Sitzung der Altersgruppen
- Elternbefragungen
- Mitarbeiterbefragung

Mitarbeitergespräch:

- Jährliches Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarung

6. Elternarbeit

6.1. Elterngespräche

Vom ersten Aufnahmegespräch über die Eingewöhnungszeit des Kindes bis hin zum üblichen Tages-, Wochen- und Jahresablauf werden die Eltern am Geschehen in der Krippe beteiligt. Wir achten auf einen engen und fortwährenden Austausch mit ihnen, um die Entwicklung des Kindes optimal begleiten zu können. Tägliche „Tür- und Angelgespräche“ sind wichtig zum aktuellen Austausch. In den jährlich stattfindenden ausführlichen Entwicklungsgesprächen wird über die kindliche Entwicklung gesprochen. Verbindliche Elternabende und Festanlässe fördern weiterhin den Austausch und dienen dazu sich in die Gemeinschaft der Eltern einbringen zu können und Kontakte zu knüpfen.

6.2. Elternabende

Elternabende finden in der Regel ein Mal pro Jahr auf jeder Gruppe statt. Die Elternabende dienen der Informationsvermittlung gruppeninterner wie auch krippenübergreifender Themen. Sie bieten eine Möglichkeit, dass sich Eltern und Fachpersonen noch besser kennenlernen können.

7. Zusammenarbeit mit Dritten

Treten im Leben des Kindes oder der Familie Probleme auf, so ist auch eine enge Zusammenarbeit mit zuständigen Fachpersonen und Dritten gefordert. Dabei steht das Wohl des Kindes immer im Vordergrund. Bei allem ist ein transparenter Informationsfluss von entscheidender Bedeutung. Wir arbeiten mit allen relevanten Fachstellen zusammen, die für die Entwicklung eines Kindes von Bedeutung sind.